



## Institutsrat der Dahlem School of Education

### Protokoll der 16. Sitzung

Dienstag, der 12. Mai 2020, Webex

#### anwesend

- **Hochschullehrende:** Daniela Caspari, Uwe Gellert, Bettina Hannover, Volkhard Nordmeier, Petra Wieler
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter\*innen:** Natalia Sarota, Martin Schmidt-Daffy
- **Studierende:** Jenny Hönicke
- **Sonstige Mitarbeiter\*innen:** Michael Friedrich, Sandra Wittchow

**Gäste:** Claus Friedrich Bolte, Ulrike Bücking, Thorsten Großpietsch, Anne Jordan, Brigitte Lutz-Westphal, Julia-Josefine Milster, André Nowakowski, Irene Pieper, Ralf Romeike, Katharina Studtmann, Eva Terzer, Susanne Wagner

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:08 Uhr

#### Tagesordnung 16. Sitzung am 12.05.2020

TOP 1	Annahme der Tagesordnung.....	1
TOP 2	Berichte und Mitteilungen.....	2
TOP 3	Ausgestaltung der DSE: Aufgaben, Strukturen, Ressourcen.....	3
TOP 4	Änderung der Rahmenvereinbarung über die Durchführung Schulpraktischer Studien	4
TOP 5	Verschiedenes .....	5

#### TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2    Berichte und Mitteilungen**

### *IR-Wahl*

Die IR-Wahl muss bis auf Weiteres verschoben werden und kann erst ca. zwei Monate nach Beginn des Präsenzbetriebs stattfinden. Dies ist unserem Kenntnisstand nach dadurch bedingt, dass die Wahlordnung bestimmte Formate vorsieht (Aushänge etc.), die einen Präsenzbetrieb voraussetzen.

### *Informationsaustausch*

Sollten in den Arbeitsbereichen in den letzten zwei Monaten neue Mitarbeiter\*innen eingestellt worden sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung an Sarah Dohrmann. Die DSE wird nicht automatisch über die Einstellung neuer Mitarbeiter\*innen informiert. Mit dem nächsten Mitglieder-Newsletter werden wir eine Auflistung verschicken, welche Verteiler von uns gepflegt werden, so dass alle sich ein- bzw. austragen lassen können. Aktuell bereiten wir außerdem eine Abfrage zu Forschung und Lehre in der Lehrkräftebildung vor, um Querverbindungen zu unterstützen und gemeinsame Projektideen zu initiieren.

### *Jahresthema 2020/21*

Die Planung für das nächste Jahresthema beginnt allmählich, Sarah Dohrmann sammelt hierzu jederzeit gerne Themenwünsche. Eine Umfrage an die DSE-Mitglieder zu Themenvorschlägen wird demnächst verschickt. Evtl. bietet sich in der aktuellen Situation das Thema Bildungsgerechtigkeit an.

### *Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung*

Die für den Sommer geplanten Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung sind aktuell in Vorbereitung und werden als schwerpunktmäßig asynchrones, digitales Format für den Austausch und die Zusammenarbeit angeboten.

### *Berufungsverfahren*

- Eva Jablonka hat den Ruf auf die Professur für Grundschulpädagogik/Mathematische Bildung erhalten.
- Das Berufungsverfahren in der Didaktik der Mathematik ist noch nicht abgeschlossen.
- Für die DaZ-Professur finden aktuell Berufungsverhandlungen mit PhilGeist statt.
- Die Professur für Englischdidaktik wird neu ausgeschrieben und die Kommission neu eingesetzt.
- Michael Krelle hat den Ruf auf die Professur für Didaktik der Deutschen Sprache m.e.S. im Bereich Gegenwartssprache abgelehnt. Das Präsidium hat die Senatsverwaltung um die Ruferteilung an die Zweitplatzierte gebeten.
- Holger Gärtner hat den Ruf auf die Professur für Unterrichts- und Schulevaluation zum 01.10.2020 angenommen.
- Die drei Deutschdidaktik-Professuren im Grundschulbereich sind immer noch nicht ausgeschrieben. Frau Wieler berichtet, dass es problematisch ist, dass immer wieder mit kurzen Befristungen nach Gastprofessor\*innen gesucht werden muss. Nach wie vor müssen fast 500 Erstsemester durch eine Professur versorgt werden. Uwe Gellert berichtet, dass durch das Dekanat von EWiPsy eine Gruppe (Frau Hannover, Frau Jablonka, Herr Gellert, Frau Schüpbach) beauftragt wurde, sich noch einmal mit den Entwürfen zu den Ausschreibungstexten zu befassen. Diese Gruppe holt die deutschdidaktische Expertise von Frau Pieper, Fachbereich PhilGeist, ein, die dies dankenswerterweise angeboten hat. Die Ausschreibungstexte und die Zusammensetzung der Kommissionen sollen im nächsten FBR beschlossen werden.

### *Praxissemester*

Zu der Frage, wie im kommenden Wintersemester das Praxissemester gestaltet werden kann, soll die AG Praxissemester einberufen werden, in der alle Fachdidaktiken, die Erziehungswissenschaft sowie DaZ/Sprachbildung eingeladen werden. Es zeichnet sich ab, dass zumindest für Studierende aus Risikogruppen ein alternatives Angebot entwickelt werden sollte.

### **TOP 3 Ausgestaltung der DSE: Aufgaben, Strukturen, Ressourcen**

Herr Gellert berichtet zum Hintergrund dieses TOP: Es haben aktuell Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Heekeren (VP3) und Frau Hammers (Abt. V) stattgefunden, in denen als Kernaufgabe der DSE die Administration gesehen wurde und inhaltlicher Arbeit im Sinne von Forschung und Verzahnung eine deutlich nachgeordnete Bedeutung beigemessen wurde. Auch diese Aufgaben gehören aus Sicht der DSE-Leitung - dem Lehrkräftebildungsgesetz und dem Einrichtungsbeschluss des Kuratoriums folgend - ebenso zu den Aufgaben der DSE wie die Beratung und Unterstützung der Studierenden. Aktuell ist die Erfüllung der Aufgaben der DSE gefährdet, auch die administrativen Aufgaben können derzeit nicht ausreichend wahrgenommen werden, wie durch die Überlastungsanzeige des Studienbüros und von drei Prüfungsbüros vom 05.02.2020 deutlich wird. Hierauf hat das Präsidium bisher nicht reagiert. Frau Terzer ergänzt, dass das Studienbüro sich aller Voraussicht nach für die nächsten Monate auf die Beratung und Unterstützung unserer Studierenden fokussieren müssen wird. Andere Gruppen wie Studieninteressierte und Hochschulwechsler\*innen werden mit langen Wartezeiten auf Beratungsanfragen rechnen müssen. Da das Präsidium die Einschätzung der DSE-Leitung nicht teilt, dass ein 100%-Sekretariat benötigt wird, wird nun die Vertretung für eine 0,5-Stelle ausgeschrieben.

Herr Nordmeier berichtet aus der Gründungszeit der DSE, dass im Rahmen der ersten Zielvereinbarungen vereinbart wurde, dass der Aufgabenbereich der DSE in der Aufbauphase zunächst ähnlich dem Kernaufgabenbereich des vorherigen ZfL entsprechen sollte. Entsprechend dazu wurde damals auch die personelle Grundausstattung der DSE verhandelt. Es sei damals jedoch auch vereinbart worden, dass diese Ausstattung in weiteren Zielvereinbarungen entsprechend des gesamten DSE-Aufgabenspektrums ausgebaut werden müsse. Zielvereinbarungen. Die aktuelle Diskussion passe somit nicht zur damaligen Diskussion im AS und der damaligen Erwartungshaltung.

Es wird übereinstimmend festgestellt, dass der Eindruck besteht, dass die Lehrkräftebildung einen insgesamt eher schlechten Status an der FU innehat. So sei z. B. beim Besuch des Präsidiums im IR der DSE im Sommer 2019 auch der Darstellung eines Fachbereichs, dass Fachkultur und Profil der Fachwissenschaft unter dem großen Anteil an Lehramtsstudierenden litten, von Seiten des Präsidiums nicht widersprochen worden. Auch werde der wissenschaftliche Anspruch von Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaft nicht ausreichend wahrgenommen.

Es wird vorgeschlagen, dass Herr Gellert im Auftrag des IR eine Stellungnahme zur Situation der DSE verfasst und an das Präsidium versendet.

*Nachträgliche Ergänzung zum Protokoll: Im vereinbarten Umlaufverfahren hat der IR einstimmig folgenden Beschluss gefasst:*

„Der IR beauftragt den Direktor der DSE, sich mit folgendem dringlichen Anliegen an das Präsidium der FU Berlin zu wenden:

Der Institutsrat der Dahlem School of Education sieht mit großer Besorgnis, dass die DSE die für sie im Kuratoriumsbeschluss vom 16. Dezember 2015 verbindlich festgelegten Aufgaben auch viereinhalb Jahre nach Beschlussfassung nicht zu leisten in der Lage ist. Die Ausstattung der DSE mit Personalressourcen genügt allen Anzeichen nach nicht einmal, um die infolge des Aufwuchses

der Studierendenzahlen wachsenden notwendigen Service- und Verwaltungsaufgaben zu erfüllen. Dass die weiteren im Kuratoriumsbeschluss formulierten Aufgaben, darunter die Initiierung, Durchführung und Begleitung von Forschungsprojekten, weitgehend unbearbeitet bleiben müssen, ist an einer Universität mit dem Anspruch auf Exzellenz in Forschung und Lehre nur schwer zu legitimieren und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Um den vom Kuratorium und in ähnlicher Weise vom Lehrkräftebildungsgesetz gegebenen Auftrag erfüllen zu können, bittet der Institutsrat der DSE das Präsidium der FU Berlin und insbesondere den zuständigen Vizepräsidenten um unverzügliche Unterstützung bei der Beseitigung dieses Missstandes, der dem Präsidium seit dem 25. September 2017, spätestens seit dem 01. Juli 2019 durch ein weiteres Schreiben der DSE-Leitung bekannt ist.“

#### **TOP 4 Änderung der Rahmenvereinbarung über die Durchführung Schulpraktischer Studien**

Herr Gellert fasst zusammen, dass es einen Entwurf für eine Änderung der Rahmenvereinbarung über die Durchführung Schulpraktischer Studien gibt, dessen Diskussion wegen der aktuellen Situation verschoben wurde. Frau Terzer vermutet als Hintergrund für die vorgeschlagenen Änderungen zum einen die Absicht der Senatsverwaltung, die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen, zum anderen die mangelnden Platzkapazitäten in einigen Fächern an den Schulen. Bei der Änderung ist nach Kenntnis der DSE nicht angedacht, dass der Workload der Studierenden insgesamt sinkt.

Diskutiert werden folgende Passagen:

„Im Praxissemester beteiligen die Studierenden sich in Form von angeleitetem Unterricht und Hospitationen im Gesamtumfang von 32 Unterrichtsstunden an der Unterrichtspraxis. Im Lehramt an integrierten Sekundarschulen und Gymnasien sowie im Lehramt an beruflichen Schulen ist die Planung und Durchführung von insg. 16 Unterrichtsstunden in einem der beiden Studienfächer sicherzustellen; im Lehramt an Grundschulen im Umfang von je 11 Stunden in zwei der drei Studienfächern. Diese 16 bzw. je 11 Unterrichtsstunden können entweder als vollständige Unterrichtsstunden oder als ausgewählte Unterrichtsteile ausgestaltet werden. Im Lehramt an integrierten Sekundarschulen und Gymnasien sowie im Lehramt an beruflichen Schulen sind die übrigen 16 Unterrichtsstunden in Form von Hospitationen zu absolvieren; nach Möglichkeit der an der Praktikumsschule vorhandenen Gegebenheiten im zweiten Studienfach. Im Lehramt an Grundschulen sind die verbleibenden 10 Unterrichtsstunden in Form von Hospitationen zu absolvieren. Sofern dies an der Praktikumsschule möglich ist im dritten Studienfach. Im Vorfeld der Hospitationen werden Arbeits- und Beobachtungsaufgaben festgelegt. Näheres regeln die Studien- und Prüfungsordnungen“

„Über diesen Zeitraum sind die Studierenden an zwei bis drei Tagen in der Woche durchschnittlich zwölf Zeitstunden pro Woche an ihrer Schule.“

„Die Unterrichtstätigkeit der Studierenden wird von den fachdidaktischen Lehrenden der Universität betreut. Die Betreuung schließt je nach Bedarf verbindlich 1-2 Unterrichtsbesuche ein.“

„Sie rechnen insbesondere bezogen auf das Praxissemester praktische Tätigkeiten von Studierenden an Schulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten weitestgehend an. Die Anerkennungspraxis wird zielorientiert und transparent für die Beteiligten gestaltet.“

Bereits auf dieser Grundlage wird die Notwendigkeit gesehen zu reflektieren, welche Aspekte der Praxisphasen zentral und unverzichtbar sind und bei einer Veränderung der Rahmenvereinbarung aus Sicht der DSE zwingend beibehalten werden sollten. Einerseits sind verschiedene Möglichkeiten denkbar, um weniger Unterrichtsstunden an den Schulen zu beanspruchen (z. B. eine Reduktion der Unterrichtsverpflichtung, der Unterricht in Studierendentandems oder ein rollierendes Verfahren, in dem Studierende sukzessive unterrichten), ohne dass die Studierenden hierdurch zwingend weniger lernen. Andererseits stellt sich damit die Frage, warum die Studierenden dann dennoch fünf Monate lang in den Schulen sind.

Außerdem ist nicht davon auszugehen, dass es ein Anliegen der Studierenden ist, die Unterrichtsverpflichtung zu reduzieren, da dieser Punkt bei Rückmeldungen zur Belastung im Praxissemester bisher nicht vorgebracht wurde. Als Alternative wird die Reflexion mit Studierenden zu Praxisvorstellungen, z. B. anhand von Unterrichtsvideos, diskutiert. Wissenschaftsnähere Formate, eine kriterienorientierte Betrachtung sowie eine Reflexion von Unterricht könnten in Abgrenzung zur zweiten Phase besonders produktiv sein.

Es wird vereinbart, dass die AG Praxissemester in Rücksprache mit der Senatsverwaltung den Entwurf erhält und diskutiert. Alle Professor\*innen sollen ebenfalls eingeladen werden. Auch die Studierenden sollen in die Diskussion einbezogen werden.

#### **TOP 5    Verschiedenes**

Brigitte Lutz-Westphal berichtet, dass sie Kontakt zur Corona School aufgenommen hat, die Studierende gegründet haben, um ehrenamtlich Schüler\*innen zu unterstützen. Sie schlägt vor, Studierende hierbei fachlich zu begleiten, was vom FB MI unterstützt wird. Frau Hannover berichtet, dass das aktuell entwickelte Konzept für ein Distanzpraktikum im Berufsfelderschließenden Praktikum ähnlich ausgerichtet ist und schlägt einen Austausch hierzu vor. Frau Terzer wird das Konzept zum Distanzpraktikum von Frau Thiel, Frau Kinder und Frau Hannover und Überlegungen zur Einbindung der Corona School von Frau Lutz-Westphal an die AG Praxissemester verschicken, so dass diese Konzepte in Überlegungen für das kommende Praxissemester eingehen können.

*Protokoll: Eva Terzer*